Teil II TEIL III

Dr. Emoto war der erste, der mit Fotos den Beweis lieferte, dass Wassermoleküle scheinbar auf Worte reagieren. Erst am Ende seines Lebens erkannte er, dass er alle seine Werke revidieren musste, denn Wassermoleküle ...

Dr. Emoto war der erste, der mit Fotos den Beweis lieferte, dass Wassermoleküle scheinbar auf Worte reagieren. Erst am Ende seines Lebens erkannte er, dass er alle seine Werke revidieren musste, denn Wassermoleküle reagieren nicht auf das geschriebene Wort wie er zunächst dachte, sondern auf den Leser des Wortes. Worte wie "Liebe" oder auch Bewunderung verändern Wasser vollkommen anders als (gedachte oder gesagte) Worte, die negative Emotionen ausdrücken, wie Wut oder Hass. Dies ist auch der Grund, warum der simple "Reis-Test" von Emoto funktioniert und jeden Menschen - unabhängig seines Glaubens oder seiner Intelligenz - seiner emotionalen, mentalen Kraft überführt.

Der Biophysiker und Forscher Dr. Ulrich Warnke (73), liefert mit seinen Messungen und bildgebenden Verfahren fundierte Erklärungen für das Phänomen, dass Emotionen und die bloße Absicht von Menschen, Partikel bzw. Materie verändern, ja sogar erschaffen. Warnke war u.a. Leiter der Abteilung Biomedizin-Technik der Universität des Saarlandes. Er ist Verfasser des Buches "Wie unser Wille Gesundheit und Wohlbefinden steuert" und weiterer Bücher.

Warnke beobachtet mit Hilfe der Quantenphysik eine deutliche "Rangordnung des Geistes". Er spricht von einer "zielgerichteten Informationserkennung und -verarbeitung, also einer Intelligenz". Laut Warnke zeige eine Schweizer Studie, dass beispielsweise das Vertrauen zum Arzt viel wichtiger sei als die von ihm eingesetzten Medikamente oder Geräte. Die Medizin spricht hier vom Placeboeffekt, also der Wirkung eines "Scheinmedikaments" ohne Wirkstoff. Prof. Warnke ist deshalb überzeugt, dass die Zukunft der Medizin in der Nutzung und Optimierung dieses Effektes liegt. Tappt er damit in die Gutmenschfalle?

Teil IV, Kurzinterview von Prof. Warnke

It's good.
to be truu.